

Halle und Umgebung.

Ueber die neue Weltanschauung in der Arbeiterbewegung

sprach am Sonnabend abend in einer vom Ortsverband der deutschen Gewerksvereine...

Der moderne Arbeiter laugt an zu überlegen, er steht sein Heil nicht mehr in jenen Weltanschauungen...

Die Arbeiterbewegung ist eine einheitliche starke Organisation, die weder Parteienanstrich noch Intoleranz kennt...

Die Arbeiterbewegung ist eine einheitliche starke Organisation, die weder Parteienanstrich noch Intoleranz kennt...

Die Arbeiterbewegung ist eine einheitliche starke Organisation, die weder Parteienanstrich noch Intoleranz kennt...

Die Arbeiterbewegung ist eine einheitliche starke Organisation, die weder Parteienanstrich noch Intoleranz kennt...

Die Arbeiterbewegung ist eine einheitliche starke Organisation, die weder Parteienanstrich noch Intoleranz kennt...

Die Arbeiterbewegung ist eine einheitliche starke Organisation, die weder Parteienanstrich noch Intoleranz kennt...

Die Arbeiterbewegung ist eine einheitliche starke Organisation, die weder Parteienanstrich noch Intoleranz kennt...

auf, an dem er Interesse hatte. Er rief das Blatt heraus und nahm es mit. Da der Wert nicht unter solchen Sachen zu leiden hat...

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Volksbildungverein.

Die Mitglieder haben gegen Vorsehung der neuen, am 15. September zur Ausgabe gelangenden Mitgliederantrag...

Das Winterprogramm enthält vorläufig 15 große Veranstaltungen und mehr als 100 kleinere...

Eine weitere Neuerscheinung, die mit großer Freude begrüßt werden wird, wird durch den Jahresbericht...

Kommunaler Verein Halle-Of. Das Sommer- bzw. Kinderfest, das gestern nachmittag bei reger Teilnahme der Mitglieder...

Schereverein Halle und Umgebung. In der gestrigen Sitzung hielt Herr Lehrer E. F. F. Dammendorf einen interessanten Vortrag...

Die Deutsche Krankenunterstützungsgesellschaft (D. K. U.) Kassel, Bezirksdirektion Halle, hielt gestern mittag im Hotel Rheinischer Hof...

Verein für Handlungs-Kommission von 1888 (Kaufmännischer Verein) in Jamburg. Am 12. und 13. September hielt der Verein...

abgeordnete Herr Barter Dr. Kaumann-Berlin die Teilnahme durch einen sehr interessanten Vortrag...

Der Kreisverband der Hallischen Männer- und Jünglingsvereine beschäftigt am Sonntag, den 6. September...

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 29. August 1908.

Abgehoben: Der Leutnant im Fuß-Regt. Nr. 36 Wilhelm Grewers...

Geschiedlungen: Der Dekorateur Karl Edel gen. Weber, Köfnerstr. 29...

Geboren: Dem Spinner Karl Frommann T. Effe, Mühlstraße 8...

Geboren: Die verw. Redaktionsrat Juliane Wagner geb. Holz, 78 J...

Abgehoben: Der Arbeiter Emil Lenz, Adrestr. 4, und Klara Beder, Parf. 10...

Geschiedlungen: Der Arbeiter Paul Rube, Ammendorf, und Anna Winkler...

Geboren: Dem Kellner Oswald Junke E. Damaß, Friedrichstraße 63...

Verbandsitag Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine.

(Telegraphischer Bericht.)

(Nachdr. verb.) S. u. H. Danzig, 31. August.

Im hiesigen Friedrich-Wilhelm-Schönhauserpark wurde am Sonnabend vormittag die 38. Abgeordnetenversammlung des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine...

der Architekten und Ingenieure zu befrachten. Die Architekten und Ingenieure fordern in diesen Grundrissen nicht die Übertragung ungeschützter Privilegien auf sich selbst, sondern nur die Sinnvermittlung von Vorurteilen und Freiheit der Bewegung. Sowohl auf den technischen Hochschulen wie in privatisierten öffentlichen Unternehmungen soll den Architekten Gelegenheit zu einem gründlichen Einblick in die technische und in die allgemeine Verwaltung des Staates und der Städte geboten werden. Den jungen technischen Beamten müsse auf dem Gebiete der Verwaltung ausreichende Förderung gewährt werden, denn sonst ließe der verhängnisvolle Ring bestehen: Architekten und Ingenieure dürften nicht verwerten, weil sie es nicht können, und sie können es nicht, weil sie es nicht dürfen. In der Ausbildung der Architekten und in Verwaltungstragen liege für den Fachbereich eine dankbare Aufgabe.

Am zweiten Tage erstattete der Königl. löbliche Oberbaudirektor v. Carl Schmidt (Dresden) einen Bericht des Ausschusses über das Thema:

Mit welchen Mitteln kann Einfluß gewonnen werden auf die künstlerische Ausgestaltung privater Bauten in Stadt und Land.

Von fast allen dem Verbands angehörenden Vereinen seien über diese von der Vereinigung Schlesischer Architekten auf der Mannheimer Abgeordnetenversammlung im Jahre 1905 angeregte und in die Reihe der Verbandsarbeiten aufgenommene Frage eingehende Darlegungen eingegangen. Mit lebhafte Einmütigkeit und Wärme wurde anerkannt, daß zur Erhaltung der Eigenart und Schönheit der deutschen Bau- und Landschaftsüberlieferung auf baufähigen Gebieten mehr geforscht und sich selber geforscht werden müsse. Sehr verschieden jedoch seien die Vorschläge über die Durchführung der Maßnahmen zur Förderung der baulichen Verhältnisse in künstlerischer Beziehung. Im einzelnen ergaben sich folgende Forderungen, die gegebenenfalls als Unterlage für Anträge dienen könnten: Einwirkung auf die Ausbildung der Schüler unserer technischen und gewerblichen Lehranstalten; Einstellung nur tüchtiger, in künstlerischer Formgebung durchaus erfahrener Lehrer; Sammlung, Veröffentlichung und Verbreitung guter, auch in wirtschaftlicher und bautechnischer Hinsicht empfehlenswerter Beispiele in Entwürfen und Modellen; Abhaltung von Wettbewerben für die Bauingenieurmeister auf dem Lande und in kleinen Städten unter Beachtung knaustlicher Unterstützung für die erforderlichen Reisen; Einwirkung auf die Gestaltung der Bauordnungen und Bauvorschriften bezw. Flächennutzungspläne im Sinne künstlerischer, bautechnischer Anforderungen; Einbindung an alle höheren Bau- und Verwaltungsbereiche zur dienstlichen Teilnahme an einem Zutritt von Vorlesungen über Städtebau; Beeinflussung der Gemeinden bei Planung ihrer eigenen Anlagen, insbesondere bei Schulen, Pfarr- und Gemeindefürsorge, Ausschüßtürmen und Denkmälern; Beordnung geeigneter Sachverständiger oder Sachverständigenkommissionen zur Beratung der Baupolizeibehörden zum Zwecke der Prüfung von Bauentwürfen auch in ästhetischer Hinsicht; Anhaltung der Stadt- und Gemeindeverwaltungen zur Befolgung einer vernünftigen Bodenpolitik zur unzulässigen Fernhaltung einer ungelunden, der schonheitsvollen Entwicklung dienlichen Bodenpolitik; Anregung zum Wettbewerb in der Errichtung ansprechender, in das Ortsbild auf sich selbst wirkender Gebäudengruppen von Zufußgängen zu den Bauhöfen aus öffentlichen Mitteln. Oberbaudirektor Schmidt schloß seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen:

Mögen diese Vorschläge, getragen von einer einflussreichen wohlwollenden Unterstützung der Staats- und Gemeindeverwaltungen, aufgenommen und betrachtet werden als unerlässliche, immer bedeutungsvollere herantretende Kulturaufgaben zum Schutze heimischer Schönheit, Eigenart und Ueberlieferung, denen sich kein Land ohne Schaden für das Volksebene und staatsrechtliche Liebe zur Heimat bauernd zu entziehen vermag.

Stadtbaurat Kette (Dresden) erstattete dann den Bericht des Ausschusses über die Frage: Welche Wege sind einzuschlagen, damit bei Ingenieurbauten ästhetische Rücksichten in höherem Grade zur Geltung kommen? Der Referent begründete eingehend folgende Anträge: Zur Verbreitung größeren Verhältnisses für die Werke der Ingenieurbaukunst im allgemeinen ist eine Sammlung musterfähiger Ausführungen und Darstellung und Vervielfältigung derselben in Wort und Bild als Beispiele und Vorlagen seitens des Verbandes anzustreben. Zur Gewinnung gut vorgebildeter Kräfte für die Schaffung von ästhetisch befriedigenden Werken der Ingenieurbaukunst ist Einführung auf die Umgestaltung bzw. Erweiterung des Lehrplanes an den niederen und höheren Lehranstalten und auch den technischen Hochschulen und Bauakademien zu erstreben. Dem Verbands ist zu empfehlen, bei den maßgebenden Stellen dahin zu wirken, daß Lehrplan und Lehrzeit dementsprechend geändert und ergänzt werden, und daß den Lehrkörper der Hochschulen Kräfte zugeführt werden, die ihre Aufgabe darin suchen, die Studierenden über die Notwendigkeit aufzuklären und über die Mittel, das Wesen und die innere Schönheit der Ingenieurbauten auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen. Schließlich ist zur Herbeiführung und Erreichung besserer ästhetischer Wirkung auch der Ingenieurbauten die Bildung besonderer künstlerischer Beratungskomitees zu fördern, denen alle auf das Stadt- und Landschaftsbild Einfluß nehmende Bauten zur Begutachtung und Behandlung vorzulegen sind, und in denen neben anderen geeigneten Kräften Architekten und Ingenieure genügende Vertretung finden.

In der Diskussion über diese beiden Berichte wurde es besonders freudig begrüßt, daß es in Götting bereits gelungen sei, ein Ortsstatut zum Schutze bauwürdiger Schönheiten zustande zu bringen. Die Anträge der Referenten gelangten dann zur Annahme. Die Leitende sollen den Mitgliedern aller einschlägigen Behörden im Lande zugänglich gemacht werden.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Einen neuen akademischen Titel hat die Harvard-Universität in Amerika geschaffen. Sie hat den Beschluß gefaßt, einen zweijährigen Kursus für Bank- und Finanzwesen sowie für Buchhaltung, kommerzielle Organisation, Transportgeschichte, Handelsrecht, Versicherungswesen und Nationalökonomie zu eröffnen und den Hören dieses Kursus nach Absolvierung ihrer zweijährigen Studienzeit und nach gut bestandenem Examen den Titel eines „Meisters des Geschäfts“ zu verleihen. — Im Gmunden starb die Bieder der Prager deutschen Universität Sofra Rasnopolski, Prof. des arithmetischen Mittelrechts, an Milddarmentzündung.

Wandererzählung des Deutschen Photographen-Vereins. Der Deutsche Photographen-Verein hielt in diesen Tagen in Posen seine 17. Wandererzählung ab. Aus den Vortragsreden haben wir hervor: Die Wandererzählung des Vorjahres, an den Reichtum einer Wanderung einziger als sehr fähig empfundener prägnanter Bestimmungen erbeten wird. Hans

Schmidt von der optischen Anstalt Goetz (Friedenan) gab wertvolle praktische Räte zur Wahl eines Objektivs. Schläme (Dresden) von der Büchsen-Fabrikation führte eine neue Raupen-Gattung vor. Max Stadel (Königsbrunn) sprach über die Entwicklung der modernen Tierphotographie und die dazu erforderlichen Apparate. Mit der Unterführung des schlesischen Grenzabschnittes und mit eigens von ihm erfundenen Hilfsmitteln hat er in den schlesischen Forsten und vor allem in der hohen Tatra, zum Teil in Höhen von 2000 Meter, 10 reizvolle Bilder aus dem Leben der Striße, Gemse, Wildschweine und Wintens, zum Teil fine-matographisch, auf die Platte bannen können, wie es bisher noch kaum je gelungen ist. Prof. Dr. Bruno Meyer-Berlin erwähnte in seinem kritischen Bericht über die Ausstellung ein neues, in seiner Technik noch geheim gehaltenes Verfahren des Haules Meisenbach, Kiffarth u. Co., heliografenartige Bilder zu billigen Preisen in solchen Werken herzustellen, die eine Maßlinie täglich 40 000 Stück in Radierformat liefern kann. Der nächste Photopentagonat wird 1909 in Weimar stattfinden.

Vermischtes.

Totschlag im Osten Berlins.

Mit einem Totschlag endete eine Szene, die sich Sonntag früh vor dem Hause Blumenstr. 50a abspielte. Dort wurde der 40jährige Werkzeugauch Carl Baftian von drei jungen Burshen überfallen, zu Boden geworfen und mit einem Stod derartig über den Kopf geschlagen, daß er in den kritischen Verletzungen starb. Baftian, der eine Witwe und sieben Kinder im Alter von 2½ bis 14 Jahren hinterläßt, lagerte gestern morgen gegen 1½ Uhr aus einer Wirtschaft heim. In der Kraußstraße geriet er mit dem 19jährigen Hausdiener Paul W. in Streitigkeiten. Weidte rief nach dem Straßberger Platz und rief seinen Bruder Richard und drei Bekannte herbei. Baftian war gerade im Begriff, die Haustür aufzuschließen, als er von Weidte und seinen Komplizen zu Boden geworfen und geprügelt wurde. Baftian rief vergebens um Hilfe. Seine Frau mußte von oben mit ansehen, wie ihr Mann zu Tode geschlagen wurde. Hilfe konnte sie ihm nicht bringen, da sie keinen Hauschlüssel hatte. Einer der Randalierer, der zwanzigjährige Hausdiener Borhard, verfehlte seinem Opfer mit einem Stod noch einige mörderische Schläge über den Kopf, dann flohen die Angreifer. Borhard hatte einen linken Fuß in einer Wundenstraße verteilt. Die Taube geriet in den Strudel der Verwirrung und fiel aber wieder zurück und hard wenige Minuten darauf. Die vorgenommenen Obduktion ergab, daß der Tod durch Gehirnblutung eingetreten, die auf die Stockschläge nach dem Kopfe zurückzuführen ist. Einem Kriminalkommissar gelang es, am selben Tage alle an der Schlägerei beteiligten Personen zu verhaften. Borhard steht auch im Verdacht, vor einigen Wochen ein Missetatent auf ein Ehepaar in der Friedrichstraße verübt zu haben. Richard Weidte hatte bei seiner Verhaftung 205 Mark bei sich, die er am Sonntagabend im Auftrag seines Chefs von einer Bank erhoben, aber nicht abgeholt hatte.

Wölfe in Ostpreußen.

Seit mehreren Jahren hind die Wölfe, die sonst nur im Winter als unheimliche Gäste in Dörfern erscheinen, auch zum Sommer dort geblieben. Vor zwei Jahren erlegte der Landforstmeister Paul Wrobel im Raj einen ersten Wolf, der sich gerade an einen auf einer Waldwiese liegenden Haken. Bod an schleichen wollte, als der Grünrock zu demselben Jemand die Wölfe hob. Mit einem solchen Augenschuß wurde Negrim zur Strecke gebracht. In diesem Jahre wird nun berichtet, daß die Wölfe in den großen ostpreussischen Forsten sich fortgepflanzt haben, ohne daß es gelungen ist, der Jungen habhaft zu werden. Die Wölfe verbergen ihr Geheiß wie der Fuchs im Gebüsch. Es ist nur zu erlegen, wenn man es versteht, die jungen Wölfe anzubellen, d. h. die Töne nachzuahmen, mit denen die Alten ihre Jungen zusammenlocken, wenn sie ihnen Beute bringen. Diese Kunst ist den Grünrocken infolge mangelnder Übung abhanden gekommen. Der erste Junge, dessen Kopf der Jägermeister Kominten heimgeführt haben. Von den Beamten wurde dies Gerücht energisch bestritten.

Amerikanische Heiratsgeschichten.

Einen Rekord in der Schnelligkeit der Eheschließung hat Miß Stelle Wagers Snads aus Philadelphia, die heutige Frau Mac Gregor, mit ihrer Viheirat aufgestellt. Von Atlantic City traf sie um 4 Uhr nachmittags in Philadelphia ein. Beim Aussteigen verließ sie ihr Portemonnaie und ein fremder Herr aus dem Perron hebt es gelangt auf und reicht es ihr. Sie dankt, sie erwidert, die beiden sehen sich an und es entzündet sich ein Gelächter. Zehn Minuten nach vier spricht man von Heirat und Viertel nach vier macht Mr. Charles Mac Gregor in aller Form seinen Antrag, der sofort angenommen wird. Ohne Zeitverlust eilt man auf die Suche nach einem Geistlichen, man telefoniert zum Bürgermeisteramt, schafft Trauzeugen und um 5 Uhr 35 Minuten ist, nach einer Verlobungszeit von insgesamt 20 Minuten, der heilige Bund geschlossen und sofort tritt das junge Paar seine Hochzeitsreise an. Aber nicht alle Töchter Entel Sams finden so rasch den Weg unter die Haube. Die jungen Damen von Plainfield haben mit dem Schicksal, denn in ihrem Städtchen sind die Heiratsschancen gar schlecht und seit vierzehn Monaten hat keine Tochter der Stadt einen Heiratsantrag erhalten.

Nun haben die Mädchen sich zusammengeschlossen; es kam zu einer Demonstration, zu einer Heiratssprozession, mit der die zurückhaltenden jungen Herren von Plainfield aufgemunter werden sollten. Große Fahnen vor sich hergetragen, zogen an die hundert Jungfrauen durch die Straßen und auf den Barrern konnte man allerlei wiederholende Inschriften lesen, die die guten Absichten und edlen Vorzüge der Heiratsschancen ausprägten. „Gott, gib mir einen Mann!“ las man auf der einen Fahne, „ich will dir deine Knöpfe anhängen“ auf einer anderen und auf weiteren las man: „verlange von meinem Vater meine Hand“ und „ich will für deine Strümpfe sorgen“. Aber die schöne Kundgebung scheint ihren Zweck verfehlt zu haben, denn die jungen Herren, so wenigstens wird berichtet, fanden den Umzug mehr amüsant als überzeugend und sie waren grausam genug, über ihre künftigen Gattinnen zu lachen. Denn einmal werden wohl auch die Töchter von Plainfield zur Ehe sich entschließen.

Bestrafung eines Offiziers. In Großlichterfelde wurde der Hauptmann E. vom Artillerie-Regiment

verhaftet, weil er im Verdachte steht, bei der Vernehmung ihm anvertraute Gelder unregelmäßig gelassen zu haben. Der Offizier hatte außerdem ohne Erlaubnis aus seinem Garnisonort entfernt und in der Kronstraße in Großlichterfelde, wo seine Stiefkammer erfolgte, Wohnung genommen.

Verhaftete Goldwarenbiehe. In Krefeld wurde eine aus neun Personen bestehende Diebesbande verhaftet, die seit langer Zeit am Niederrhein die verwegenen Einbrüche verübte. Die gut organisierte Bande hatte es hauptsächlich auf Goldwaren abgesehen. Nachdem sie erst in der Nacht auf Freitag im Rheyd für 4000 M. Goldwaren erbeutet hatten, wurden drei Mitglieder der Bande erwischt, als sie einen Goldladen in Krefeld erbrachen und bereits für 2000 M. Goldschmuck und einen größeren Betrag beseitigt hatten.

Selbstmord auf dem Tanzboden. In einem Kopenhagener Tanzsalon ging plötzlich einer der Tänzer eine Flasche Opium aus der Tasche und leerte sie auf einen zu 8-jährigen Mädchen, derenetwegen sich früher schon ein junger Mann ertränkt hatte, einen anderen Tänzer vorgegeben hat.

Aus Unvorsichtigkeit für Geld erschossen hat sich mit seinem Karabiner bei einer Feldübungsübung des 4. Dragonerregiments in Lüben der Dragoner Scheurich von der 3. Eskadron. Die Ladung drang dem Soldaten in die Brust und tötete ihn.

Unterhaltungsblatt.

Das Dorfliche. Roman von Dora Kuffel. (Fortsetzung.) — Sattelzwang. Skizze aus dem Militärleben von Carl Heerdegen. — Bunte Zeitung: Chirurgische Instrumente des Altertums. Die neueste Haarmode. Künstliche Eier. Doktorpissen. — Literatur.

Sportnachrichten.

Nachport.

Der Große Preis der Youngsachsen, ein Rennen über 100 Kilometer, wurde gestern in Magdeburg ausgetragen und bildete dort die Hauptnummer der Rennen. Der Kampf gestaltete sich äußerst interessant. Mit 59 Km. lag Wandertzug mit einer Runde Vorsprung an der Spitze, fiel aber durch Raddefekt zurück und Guignard übernahm die Führung, die er dank seiner guten Form bis zum Schluß behaupten konnte. Er legte die 100 Kilometer in 1 Std. 23 Min. 53 Sek. jurid. Wandertzug hatte jedoch wieder tüchtig aufgeholt und endete schließlich nur 70 Meter hinter dem Sieger. Salmann blieb 20, Sichte 5800 Meter jurid. — Das Hauptpaar konnte Bettinger, das Prämienfahrer Wegener gewinnen.

Im Sportpark Berlin-Steglitz gelangte gestern bei gutem Wetter und dem üblichen Massenbesuche das Internationale Dreikundennen zur Entschcheidung. Das Rennen ergab, wie uns telegraphisch berichtet wird, den ganz überlegenen Sieg von Thiele, der in den drei Stunden insgesamt 222,480 Km. jurid. legte und den bisher von Trabstuhl fest gehaltenen Weltrekord von 194,600 Km. um ein sehr beträchtliches verbeserte. 2. Stellbrint mit 226,850 Km.; 3. Robt mit 208,700 Km.; 4. Brun mit 196,800 Km.; 5. Dente mit 190,400 Km. Verfügt hatte bei dem 80. Km. aufgegeben.

Im Sportpark zu Treptow kam am Sonntag ein 80 Kilometerrennen zur Entschcheidung, das in drei Läufern über 10, 20 und 30 Kilometer von Hermann Przymrebel gegen die Bruin und Schadebrodt bestritten wurde. Sieger blieb in sämtlichen Läufern Hermann Przymrebel. Die genauen Resultate sind: 10 Km.: 1. Przymrebel in 8 Min. 15 Sek., 2. Schadebrodt, 240 Meter jurid.; 3. Bruin, 360 Meter jurid.; 30 Km.: 1. Przymrebel in 24 Min. 48 Sek., 2. Bruin, 1140 Meter jurid. und 3. Schadebrodt, der Motordefekt erlitt, weit jurid.

In Post i. L. kam am Sonntag der Große Preis des Handels und der Industrie über 50 Km., 10 u. 20 Km. zur Entschcheidung. Sieger blieb jedesmal Schuermann-Breslau. Die einzelnen Resultate sind: 10 Km.: 1. Schuermann in 7 Min. 52 Sek., 2. Ober-Beipzig, 150 Meter jurid.; 3. Stabe-Berlin, 500 Meter jurid., 4. Hugo Przymrebel, 1150 Meter jurid.; 20 Km.: 1. Schuermann in 16 Min. 53 Sek., 2. Ober, 650 Meter; 3. Stabe, 1580 Meter und 4. Przymrebel, 2500 Meter jurid.; 50 Km.: 1. Schuermann in 42 Min. 4 Sek., 2. Stabe, 250 Meter; 3. Ober, 3800 Meter und 4. Przymrebel, 4200 Meter jurid.

Bei den Kadetten in Düsseldorf am Sonntag ereignete sich ein höchst bemerkenswerter Unglücksfall. Im Großen Preis der Rheinprovinz kam Schuermann, der Sprintmacher von Krefeld, gleich am Anfang des Rennens durch Defekt am Motor vollständig zu Fall, da er infolge der erhaltenen schweren Verletzungen nach kurzer Zeit verstarb. Krefeld sowie der hinter ihm liegende Günther und der Sprintmacher Otto kürzten ebenfalls, erlitten aber nur leichte Verletzungen. Das Rennen wurde nach diesem erschütternden Unglück natürlich sofort abgebrochen. — Das vorher zum Austrag gedachte 60 Kilometerrennen, der Goldene Löwe von Düsseldorf, lag den Krefelder Pongs als Sieger.

In Zürich mußten die Kadetten wegen Regenwetters ausfallen.

Zu Ehren der Sieger bei den olympischen Spielen in London fand in Newyork eine Parade von 50 000 Mann Bundes-truppen und Militär sowie Mitglieder der atletischen und Turnvereine statt.

Geschäftsverkehr.

Der Biergroßhändler Otto Fißl, Halle, Landsbergerstraße 27-28, ist seitens der Plattenhainer Stadtbauerei, Aktien-Gesellschaft, Plattenhain i. Thür., die Generalvertretung für Halle und Umgegend ihres Plattenhainer Malz-Kraft-Bieres übertragen worden. Das Bier ist auf acht internationalen Ausstellungen mit nur goldenen Medaillen und Ehrenpreisen belohnt, ist frisch empfohlen und fast alkoholfrei. Das Plattenhainer Malz-Kraft-Bier ist bereitet aus jenem Malz und Hopfen und bietet ein ausgezeichnetes Biers- und Stärkungsmittel, ist fast unentbehrlich bei Verdauungsleiden, Blutharmen, Bluthochdruck, Lungen-, Magen- und Nervenleiden, Rekonvaleszenten, schwachen Kindern und kranken Müttern. Das Bier bezieht sich auf den deutsche Kronprinz.

Halle'sche Hochschule. Die seit 1895 bestehende Halle'sche Hochschule und Haushaltungs-Verein von E. Proff und E. Goering, Gr. Steinstraße 23, U. II, ist mit dem heutigen Tage Frau Elise Hofmann übergeben. Sie wird das Institut in bisheriger Weise weiter führen.